

Rechnungen begleichen (Ausland)

Es gibt viele Wege mit den unterschiedlichsten Kosten, Risiken und Wartezeiten, um eine Rechnung im Ausland zu begleichen.

Bargeld + Kohlepapier

Da ich kein Fan von Plastikgeld (Kreditkarten) bin, hatte ich selbst bisher bei der Bestellung von Bausätzen und Bauteilen stets (wie einige andere Ham's auch) die folgende Methode angewandt. Dies betraf bei mir nicht nur Kleinbeträge.

Einpacken der Scheine in Kohlepapier (das ist das Papier, welches vor dem Computerzeitalter für Durchschriften genutzt worden ist, hi :-)) So ist ein Durchscheinen und -leuchten nicht möglich (das Papier ist blickdicht und Kohle leitet bekanntlich), das Erasten wird ebenfalls erschwert und wiegt fast nix (für Luftbrief wichtig).

Bislang hat dieser Weg zum Erfolg geführt.

Ja, ja. Ich weiß auch, daß man Geld nicht im Brief versenden soll. Weder im Inland und schon gar nicht im Ausland. Aber! Einen Brief so zu kennzeichnen, das ein schlechter Charakter erkennt, das etwas "drin" ist (Wertbrief u.ä.), erhöht das Risiko ebenfalls.

Das es auch noch andere Wege außer Bargeld und Kreditkarte gibt, zeigten mir andere Ham's.

Wertbrief

... ich möchte dringend vor dem Versand von Bargeld im Brief warnen. Wenn überhaupt, dann nur als Wertbrief! Ich habe in den letzten drei Jahren 16 Briefe mit Schecks in die USA verloren. Letzte Woche ging auch ein Brief mit Scheck nach England verloren. Bei der Post gibt es offensichtlich Personen, die ganz gezielt Briefe mit "Einlagen" klauen. Beschwerden wurden von der Deutschen Post AG gleich abgewimmelt. "Plastik" ist das sicherste und kostengünstigste Medium...

... nur ein "Wertbrief" ist wirklich sicher, allerdings gibt es da bestimmte Anforderungen. Ab einem bestimmtem Betrag muß der Brief versiegelt sein usw., außerdem ist der Versand nur in bestimmte Länder möglich.

Einschreibebriefe werden mit der gewöhnlichen Post verschickt und erst am Zielort gesondert behandelt. Nur eine "Wertsendung" wird auf dem gesamten Postweg stets gegen Unterschrift weitergereicht (nicht jeder einzelne Brief, aber der sogenannte "Wertbeutel"). Wenn auf dem Frankfurter Flughafen, wie bereits mehrfach geschehen Wertbeutel geklaut werden, dann gibt es wenigstens eine Entschädigung...

... stimmt leider nicht! Beim Wertbrief haftet die Deutsche Post AG nur bei Verlust innerhalb DL, bei Verlust im Ausland aber i.d.R. nicht, wenn "Bargeld" versandt wurde. Die Broschüren der Post verweisen bei Geldsendungen ins Ausland in den meisten Fragen auf das Schalterpersonal, das leider i.d.R. keine Aussagen machen kann. Im Schadenfall wissen hinterher alle, daß man Geld nicht in Wertbriefe stecken darf, da dann Haftungsausschluß ...

... Wertbrief: langsam, sehr unsicher, hohes Risiko (laß' die Finger davon!!)...

Einschreiben

... noch ein Nachtrag: Versand per "Einschreiben" bringt nichts. Hier wird maximal DM 40 plus das Porto ersetzt. Ins Ausland sogar ein paar Mark weniger. Das hängt mit dem Umrechnungskurs für irgendwelche "Goldfranken" zusammen, mit denen im internationalen Postverkehr noch gerechnet wird...

Kreditkarte

... Kreditkarte: sicher, schnell, preiswert. Das Risiko liegt i.W. beim Empfänger...

... als alternativen bleiben eigentlich nur die Kreditkarte mit den bekannten Vor- und Nachteilen oder ein Besuch in den USA...

Minutenüberweisungen

... Minutenüberweisungen (Western Union): sicher, sehr schnell, sehr teuer...

SWIFT-Verfahren

QRL-mässig zahlen wir unsere Rechnungen per Auslandsüberweisung/SWIFT. Das funktioniert seit Jahren problemlos, ist aber recht teuer. Bei unserer Bank fängt das bei ca. DM 30,-/Überweisung an und steigt mit dem Überweisungsbetrag. Man kann auch wählen, wer die Kosten trägt; der Überweisende, der Empfänger oder jeder seine eigenen Kosten. Unsere Überweisungen sind nach Taiwan oder in die USA ca. 3-5 Tage unterwegs. Das ausfüllen eines Auslandsüberweisungsauftrags ist eine Sache für sich. Speziell bei den manchmal für die geordneten deutschen Verhältnisse seltsamen Bezeichnungen von Banken, Kontonummern und Zahlungswegen...

Money Order

... wenn der Verkäufer in den USA Kreditkarten akzeptiert, sollte man NUR diese Zahlungsweise nutzen. Ansonsten wundert es mich, dass noch keiner die Money Order erwähnt hat. Besonders beim Handel mit Privatpersonen ist sie zu empfehlen. Antrag bei der Bank ausfüllen und nach etwa 10 Tagen erhält der Empfänger per Post einen Scheck ausgehändigt. Hat bei mir in den letzten 2 Jahren etwa drei Dutzend mal hervorragend geklappt. Ist nicht so extrem teuer und macht auch beim Antrag ausfüllen keine Probleme...

Fazit

... Es ist schon erstaunlich, daß Banken in Entwicklungsländern ihren Kunden online und preiswert weltweite Geldtransfers ermöglichen, während bei uns so etwas nur schriftlich geht und mindestens drei Wochen dauert, oder aber sehr teuer ist. Dienstleistungswüste Deutschland :-(...

Zusammengetragen von Ingo, DK3RED und vielen Helfern im Hintergrund